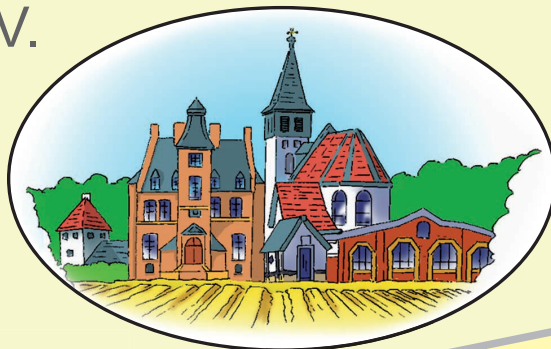




Effelder Natur- und Heimatfreunde e. V.



Seit uralten Zeiten stand die St. Martinus-Pfarrkirche in Steinkirchen, aber die Effelder wollten den langen Weg dahin nicht mehr gehen, gründeten eine Bürgerinitiative und konnten 1910 eine eigene Kapelle einweihen. Mit der Übersiedlung des Pfarrers (1930) und nach der Zerstörung der Steinkirchner Kirche (1945) verlagerte sich das Zentrum der Pfarrgemeinde endgültig nach Effeld. So wurde die Herz-Jesu-Kapelle auch kirchenrechtlich zur Kirche.

Sowohl im Ersten wie im Zweiten Weltkrieg mussten die drei Glocken im Turm zur Schmelze abgegeben werden. Nach der Zwangsräumung 1944/45 erlitt das Gebäude durch Artilleriebeschuss schwere Schäden.

Die heutige innere Gestaltung ist das Ergebnis mehrerer Reparatur-, Verschönerungs- und Neugestaltungsmaßnahmen. Zum Abschluss kam dieser Prozess 1976 mit der Erneuerung der beschädigten Chorfenster und 1995 mit der Beseitigung von Erdbebens Schäden aus dem Jahre 1992.

Aus der Steinkirchener Kirche zielt seit 1984 ein großes Ölgemälde (17./18. Jahrhundert) den Chorraum, nachdem es lange Jahre den Eingangsbereich des Heimatmuseums in Heinsberg verschönert hatte und vor der Überführung nach Effeld vom Museumsverein restauriert worden war. Ein großes neugotisches Holzkreuz über dem Altar stammt ebenfalls aus der alten Pfarrkirche in Steinkirchen.

... Natfreunde e. V.

[illegible]

Die Wägen des Wassergüters trugen wesentlich zum Image des Schlosses bei. Das 1988 an der Einfahrt zum Schloss bestehenden Heilighauschen sowie das in der Schlossallee befindliche Wegekreuz machen deutlich, dass die Pflege christlicher Kleindenkmale der Familie von Blanckart stets ein besonderes Anliegen war.

Abstract

Alte Volksschule
an der Schloßstraße / Bruchstraße

Das an der Ecke Schloß-/Bruchstraße gelegene Schulgebäude beh. Katholische Volksschule Efeld bis zu deren Schließung im August 1929 der Schlosstraße gelegene Altbau wurde am 9. Januar 1929 ein. den Jahren 1956/57 und 1959/60 folgten zwei an der Bruchstraße Gebäudeerweiterungen. Am 16. November 1957 wurden neue Klass. eine Lehrküche und ein Werkraum eingeweiht, am 30. Januar 1960 da heim mit Lehrschwimmbaden

In den Kellerräumen des Altbaus war eine „öffentliche Badeanstalt“ gebracht, damit „niemand mehr in den fraglichen Tümpeln an der herumzubalgen braucht(e), was hygienische und nicht zuletzt auch Schädigungen vielfach bedeutete“.



Im Wandel



Im Januar 2021 konnte die „Tendrin“-Eröffnung werden. Vorher hatte die Gruppe innerhalb der Effelder Natur- und Heimatfreunde e.V. eine Gruppe mit der Zielsetzung gebildet, in Effeld einen Dorfladen zu errichten, in dem man die notwendigen Lebensmittel des täglichen Bedarfs einkaufen kann. Gleichzeitig sollte ein sozialer Mittelpunkt des dörflichen Geschehens geschaffen werden.

Der Dorfladen ist eine Genossenschaft, die durch Festangestellte und Ehrenamtliche betrieben wird.

Viele Einzelhandelsgeschäfte wurden geschlossen. Die Metzgerei wurde geschlossen. Die Metzgerei Heinrichs und Staats, das Kaufhaus, die Bäckereien Lintzen und Staats, das Kolonialwarengeschäft Schermer, das Eisenwarengeschäft Schmidt, das Haushaltswarengeschäft K...

Die Gärtnereien Hosemann
Rademacher auf der Schleid
Blumen und Gemüseplanze

Dass Effeld sogar einmal
(Thissen), einen Getränke
„Dicke Hein“) und einen La
hatte, sei hier nicht ve

Ferner haben Sie die Möglichkeit, Ihre Wanderung nach Norden zum Waldsee und der Gitstapper Mühle zu verlängern (Länge zusätzlich ca. 4,5 km). Im Süden können Sie bis nach Steinkirchen gehen (Länge zusätzlich ca. 1,9 km).

Es gibt allerdings einige bedeutende Bauwerke aus dem sogenannten „Dunklen Zeitalter“. Rittergüter entstanden und mit ihnen „Motten“. Bei diesen handelt es sich um Erdaufschüttungen, die mit Holzpalisaden und -türmen bewehrt waren. Hier suchte die Bevölkerung im Falle eines Angriffs Zuflucht. Circa fünf Kilometer von Effeld entfernt zeugen der Birgelener „Hoverberg“ und der Wassenberger Burg-



Die Beschilderung des Rundgangs wurde von den Natur- und Heimatfreunden Effeld e.V. mit Zuschüssen des Heimatschecks und der Unterstützung des Heimatvereins Wassenberg e.V. realisiert.

Nach dem Krieg ging es an den Wiederaufbau. Die alten Strukturen des Bauern- und Tagelöhnerdorfes Effeld veränderten sich. Heute gibt es, am Rande des Ortes, nur noch einen voll bewirtschafteten Bauernhof. Um zu arbeiten pendelt der größte Teil der Bevölkerung in die umliegenden Städte.



- 01 Bürgerhaus
- 02 Schlosskreuz
- 03 Schloss Effeld
- 04 Alte Schule / Vereinsheim
- 05 Gasthof Lintzen
- 06 Kapellchen
- 07 Haus Neuerburg
- 08 Mirbacher Kreuz
- 09 Friedhof
- 10 Altes Handwerk
- 11 Bildstock
- 12 Herz-Jesu Kirche
- 13 Handel im Wandel / Dorfladen
- 14 Alte Schule
- 15 Pumpen

- 16 St. Martinus Steinkirchen
- 17 Gitstapper Hof und Mühle
- 18 Heidacker Kreuz

Ohne Beschilderung:
01 Waldsee und Amici Beach
02 Schmuggel an der Grenze
03 Landwehr und spanische Schanze

Länge des Weges durch das Dorf
ca. 3,5 km
Länge des Weges in den Norden
ca. 4,5 km
Länge des Weges in den Süden
ca. 1,9 km